

11. Oktober 2024

Kathedralweihe, Priesterjubilare, Messdiener

10jähriges Bischofsjubiläum von Bischof Jean-Marie Lovey



Kathedrale: Am Sonntag wird der Weihetag der Kathedrale von Sitten gefeiert.

Der kommende Sonntag hat wegen der Wahlen in den Gemeinderat nicht nur für die Gemeinden unseres Kantons eine grosse Bedeutung, sondern auch für unser Bistum. Am 13. Oktober in der Messe von 10.30 Uhr in der Kathedrale von Sitten erinnert unsere Diözese an die Weihe dieses Gotteshauses, das die Mutter all unserer Pfarrkirchen ist. Jährlich werden zu diesem Fest auch jene Priester und Diakone eingeladen, die ein Jubiläum ihrer Weihe feiern können. Eine besondere Bedeutung erhält das diesjährige Fest durch das 10jährige Bischofsjubiläum von Landesbischof Jean-Marie Lovey. Dieses Jahr feiern fünf Priester ihr silbernes Priesterjubiläum, fünf weitere sind vor 50 Jahren geweiht worden, weitere fünf vor 55 Jahren und vier gar vor 60 Jahren. Ihnen allen sei für ihren langjährigen treuen Dienst ein grosses Vergelt's Gott gesagt.

10 Jahre Bischof Lovey

Jean-Marie Lovey wurde am 2. August 1950 als achtetes von elf Kindern in Orsières geboren. Nach der Matura an Kollegium in Champittet trat er 1970 ins Noviziat der Kongregation der Augustiner Chorherren vom Grossen Sankt Bernhard ein. Lovey studierte in Freiburg (Schweiz) Theologie und wurde 1977 zum Priester geweiht. Der Ordensmann wirkte als Seelsorger an Schulen, unter anderem am Gymnasium in Sitten. 1989 wurde er zum Novizenmeister der Augustiner Chorherren ernannt. Von 1995 bis 2001 war Lovey in der Ausbildung am Priesterseminar der Diözese tätig. Zunächst Prior, wurde er 2009 zum Probst seiner Gemeinschaft gewählt. Am 8. Juli 2014 wurde er von Papst Franziskus zum Bischof von Sitten ernannt und am 28. September desselben Jahres von seinem Vorgänger Bischof Norbert Brunner in der Kathedrale zum Bischof geweiht. Die Amtszeit von Bischof Lovey ist gekennzeichnet durch sein grosses Engagement in den Bereichen Diakonie, Ausbildung, Bekämpfung von Missbrauch in der Kirche und Begleitung der Gläubigen und der pastoralen Mitarbeiter (Pastoralbesuche, Einrichtung verschiedener Räte).



Bischof: Bischof Jean-Marie Lovey feiert sein 19jähriges Bischofsjubiläum.

Oberwalliser Priesterjubilare

25 Jahre

Aus dem Oberwallis feiert als einziger **Alexander Fuchs** sein 25-Jahr-Jubiläum. Er stammt aus St. Niklaus, wo er 1959 geboren wurde. Nach der Primar- und Sekundarschule begann er das Kollegium in Brig, das er 1982 mit der Latein-Matura abschloss. Nach verschiedenen beruflichen Tätigkeiten trat er 1992 ins diözesane Priesterseminar in Givisiez ein und studierte fünf Jahre Theologie an der Universität Fribourg, das er 1997 abschloss. Am 13. Juni 1999 empfing er in Sitten die Priesterweihe. Anschliessend er hielt er die Ernennung zum Vikar der Pfarreien von Münster bis Niederwald. Seine weiteren Stationen waren 2001-2002 Pfarrer von Biel, Blitzingen und Niederwald, 2002-2012 Pfarrer von Salgesch, 2012-2021 Pfarrer von Mörel, Ried-Mörel und Grengiols, seither Prior von Niedergesteln und Pfarrer von Steg.

50 Jahre

Anton Eder, von Visp, geboren 1948, machte die Matura in Immensee und begann er am Diözesanseminar in Sitten dann Theologiestudium. 1970 zog er mit dem gesamten Seminar nach Freiburg an die dortige Universität zur Beendigung seiner Studien. 1974 empfing er in Naters die Priesterweihe. Für ein Jahr wirkte Anton Eder dann als Vikar in Naters, 1975-1981 Vikar in Brig, 1983- 1985 Bundespräses des Blauring in Luzern. 1985-1999 war er Prior von Kippel und Pfarrer von Ferden. 1999 war er als Pfarrer von Naters tätig, seit 2009 zusätzlich Pfarrer von Mund, 2011-2020 Pfarrer von Grächen. Seither wohnt er in Visp.

Emil Paul Tscherrig

von Unterems, geboren 1947, trat er nach seiner obligatorischen Schulzeit in seinem Heimatort und der Matura am Kollegium in Brig ins Priesterseminar in Sitten ein und studierte Philosophie und Theologie in Sitten und Fribourg. 1974 wurde er in Sitten zum Priester geweiht. Anschliessend setzte er seine Studien in Rom fort, die er mit dem Doktorat abschloss. Gleichzeitig absolvierte er eine Ausbildung an der päpstlichen Diplomatenschule. Nachdem er 1978 in den diplomatischen Dienst des Vatikans eintrat, war er in zahlreichen päpstlichen Vertretungen tätig. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn zum Nuntius und Erzbischof. In dieser Tätigkeit war er wiederum in mehreren Ländern als Diplomat tätig, zuletzt beim italienischen Staat. 2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Kardinal. Heute lebt er in Rom und ist in einigen Gremien des Vatikans vertreten.

55 Jahre

Charles Weissen, geboren 1944 in Visp, Kollegium in Fribourg und Brig, 1964-1966 Priesterseminar in Sitten, 1966-1969 Theologie in Innsbruck, 1969-1971 Pädagogik an der Universität von Fribourg. Priesterweihe 1969 in der Pfarrkirche von Ausserberg. 1970/71 Vikar in Visp, 1971-1979 Religionslehrer am Institut St. Ursula in Brig, 1979-1990 Pfarrer von Lax, 1984-1990 zusätzlich Pfarrer von Ernen und Binn, 1990-1994 Pfarrer von Ernen und Binn, 1995-2004 Pfarrer von Ried-Mörel-Riederalp, 2004-2006 Pfarrer von Eggerberg und Eisten. 2006-2010 Pfarrer von Biel, Blitzingen und Niederwald. Er zog sich aus gesundheitlichen Gründen ins Bildungshaus St. Jodern in Visp zurück und lebt jetzt im Martinsheim in Visp.

Anton Wenger, geboren 1941 in Bellwald, trat er nach der Matura in Brig im Jahr 1964 bei den Kapuzinern in Luzern ein, wo er 1965 seine zeitlichen Gelübde ablegte. Nach seinem Theologiestudium im Kloster in Stans feierte er 1969 seine Primiz in seinem Heimatort, anschliessend wurde er Kaplan in Landquart. 1971 übernahm er als erster Kapuziner die Aufgabe des Quartierseelsorgers für das Wesemlin-Quartier. Er wurde anschliessend Seelsorger im Kanton Zürich und war 1988-2006 Pfarrer von Dallenwil. Er kehrte ins Oberwallis zurück und übernahm immer wieder Sonntagsaushilfen im Goms und auch darüber hinaus.

Messdienertreffen

Einen weiteren Schwerpunkt erhält das Fest dieses Jahr durch die Einladung aller Messdiener und Messdienerinnen aller Pfarreien des Bistums. Sie sind eingeladen, an der Messe in der Kathedrale teilzunehmen, die um 10.30 Uhr beginnt. Nach einem Aperó im Garten des Bischofshauses, zu dem alle Messbesucher eingeladen sind, findet ab 13.45 Uhr auf dem Platz vor der Kathedrale für die Familien und Ministranten ein abwechslungsreiches Programm statt. Dazu gehören eine Rallye und verschiedene Ateliers. Es besteht dann auch die Möglichkeit, mit dem Bischof Fotos zu machen. Der Tag schliesst um 17.00 Uhr mit einer Vesper in der Kathedrale. Dies soll ein kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung seitens des Bistums an die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die treu einen Dienst als Ministrant und Ministrantin in ihrer Pfarrei leisten.

KID/Paul Martone